DIE FRAKTION.
IM RAT DER STADT HENNEF

E: 24. FEB. 2022

Die Fraktion
Frankfurterstraße 97
53773 Hennef
Fraktionsvorsitzende: Astrid Stahn
Geschäftsführung: Detlef Krey

Hennef, den 22.02.2022

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Mario Dahm
Rathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie nachfolgenden Antrag im Rahmen der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses beschließen zu lassen:

Antrag:

Wir beantragen eine Prüfung folgender Optionen auf dem Friedhofserweiterungsgelände:

1. Die Erweiterung der Kleingartenanlage.
2. Die Einrichtung eines Tiny Forest, hierfür bedarf es keiner großen Flächen.
3. Eventuell die Anlage eines kleinen Bolzplatzes, vielleicht im Zusammenspiel mit der Kleingartenanlage.

Begründung:

Mit größtem Bedauern haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass das Friedhofserweiterungsgelände nicht für Wohnbebauung zur Verfügung steht. Nach nochmaliger Besichtigung des Geländes kommen wir aber zu dem Schluss, dass man es nicht im bestehenden Zustand belassen sollte. Der alte Baumbestand ist sicher erhaltenswert, aber insgesamt muss dort eine ökologische Aufwertung erfolgen und auch Lebensraum für Familien und Kinder geschaffen werden.

Unser Ratsmitglied Astrid Stahn ist Vorsitzende eines Kleingartenvereins und kennt daher die langen Wartelisten auf eine Parzelle (Viele Jahre). Vor allem Familien mit Kindern suchen ein Stück Erholung in der Natur und Spielflächen für die Kinder. Gerade jetzt in Corona Zeiten noch intensiver als die Jahre vorher. Viele dieser Familien haben weder einen Balkon noch eine Terrasse. Nebenbei fördert es noch eine gesunde Ernährung der Familien mit selbstangebauten Gemüse und den Lerneffekt der Kinder wo unser Essen herkommt. Außerdem stellt es sicher, dass die Flächen ökologisch bewirtschaftet werden. Auch sind Kleingärten Orte der Integration.

Eventuell lässt sich da auch noch ein kleiner Bolzplatz für jüngere Kinder integrieren oder separat betreiben.

Impact Forests sind biodiverse Miniaturwälder in der Größe eines Tennisplatzes, die auf urbanen Freiflächen gepflanzt werden. Es entsteht ein Mini-Ökosystem, das die natürliche Vegetation der Umgebung nachbildet.
Durch eine spezielle Bodenvorbereitung sowie dichte Pflanzung von Pflanzengemeinschaften/-gilden sind kleine Wälder bereits nach wenigen Jahren dynamisch-stabil. D.h. sie etablieren sich schneller.
Sie weisen eine 3- bis 10-fach höhere Individuendichte und höhere Biodiversität als ein konventionell gepflanzter Junger-Wald auf.

Die Umsetzung orientiert sich an einer effizienten Aufforstungsmethode, die vom japanischen Botaniker Akira Miyawaki entwickelt wurde.
Diese Methode wird mittels der Impact Forests auf kleinem Raum eingesetzt und ist somit ein Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt, der Verbesserung der Luftqualität sowie der Wasserspeicherkapazität des Bodens.

Die Miniatur Wälder können in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen wie KiTa-Gruppen oder Schulklassen umgesetzt werden und dienen somit als grünes Klassenzimmer und Ort der Erholung und sind somit viel mehr als nur ein Beitrag zum Klimaschutz.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Detlef Krey	gez. Astrid Stahn
Fraktionsgeschäftsführer	Fraktionsvorsitzende